Stellungnahme des Beirates für Menschen mit Behinderung Bernau zum Bericht der Verwaltung in der Stadtverordnetenversammlung am 16.10.2025 – Umsetzung des Beschlusses "Barrierefreies Bernau"im Jahr 2024/2025

Sehr geehrte Damen und Herren,
sehr geehrter Herr Bürgermeister,

der im Sommer 2002 von der 3. Bernauer Stadtverordnetenversammlung verabschiedete Beschluss zum Beitritt zur "Erklärung von Barcelona" und das Konzept "Barrierefreies Bernau" bilden seit Jahren die Grundlage des gemeinsamen Handelns.

Der Beirat für Menschen mit Behinderungen der Stadt Bernau besteht seit über 30 Jahren und vertritt die Interessen von 9.440 Bürgerinnen und Bürgern mit einem Handicap in der Stadt Bernau.
Insgesamt arbeiten über 20 Selbsthilfegruppen, Vereine, Träger und Beratungsstrukturen ehrenamtlich mit.

Ziel des Beirates ist die politisch unabhängige Interessenvertretung gegenüber Politik und Verwaltung

Der Beschluss "Barrierefreie Stadt Bernau" aus dem Jahr 2002 und der 2017 vom Landkreis Barnim beschlossene Teilhabeplan für Menschen mit Behinderungen bilden eine wichtige Grundlage für diese Arbeit.

Der jährliche Sachstandsbericht der Verwaltung zeigt auf, was in den letzten 12 Monaten in der Stadt in den unterschiedlichen Bereichen realisiert wurde.

Die Zusammenarbeit mit der Verwaltung konnte auch im vergangenen Berichtszeitraum kontinuierlich ausgebaut werden.

Die Treffen werden von uns dazu genutzt, um aktuelle Probleme zur Barrierefreiheit anzusprechen und zeitnahe Lösungen zu finden.
Der Bericht wurde im Vorfeld mit dem Beirat besprochen.

Aus Sicht des Beirates möchten wir weitere Hinweise, Anregungen und Vorschläge unterbreiten, um die gesamtgesellschaftliche Aufgabe der Inklusion fortzusetzen.
Einige der Hinweise wurden schon im vergangenen Jahr von uns aufgezeigt, die Realisierung erfolgte bisher nur in geringem Umfang.

1. Ziel der politischen Gremien der Stadtverordnetenversammlung sollte weiterhin gemeinsam mit dem Beirat und der Verwaltung die Umsetzung des Beschlusses "Barrierefreie Stadt"sein.
   Dazu ist es notwendig, dass der Beschluss weiter mit Leben gefüllt wird und die AG "Barrierefreie Stadt" aktiviert wird durch Mitglieder*innen aus den Fraktionen und des Beirates.

   Schaffen sie weiterhin die Möglichkeiten, um die Selbsthilfegruppen, soziale Träger und Vereine mit finanziellen und sächlichen Zuwendungen zu unterstützen.

2. Die Erarbeitung eines Leitfadens für kulturelle, sportliche, touristische und soziale Veranstaltungen unter dem Aspekt der Barrierefreiheit bleibt weiterhin eine Forderung vom Beirat

3. **Dringend ist es erforderlich ein Sicherheitskonzept zwischen der Polizei, Verwaltung und der AG Fahrrad zu entwickeln, so dass die Gehwege und Laufbänder sicher sind.**
   Der Marktplatz soll Marktplatz bleiben.

4. Selbstverpflichtung der Stadtverordnetenversammlung zur Schaffung barrierefreien und bezahlbaren Wohnraumes

Der Beirat wird auch in den nächsten Jahren seine ehrenamtlichen Potenziale einsetzen, um mit Politik,Verwaltung und Bürger*innen in der Stadt Rahmenbedingungen zu schaffen, die für alle gute Voraussetzungen der Teilhabe am gemeinschaftlichen Leben ermöglichen.

Inklusion muss täglich gelebt werden und soll nicht dem Selbstzweck dienen.
Nutzen sie die Fachkompetenz des Beirates um Bernau weiterhin barrierefrei mitzugestalten.

Vielen Dank